

nuz und fromen haben ze koufende gegeben. [an Abt Ulrich von St. Blasien] den runs un das wasser darin ze nemende un ze vahende, swa si wellent, underthalp der lantstrasse ane alle geuerde usser vnserre almende ze fütrende ze ir müli ze Offmeningen usf. für 24 Mark Silber. In der zweiten Ausfertigung (GLA 11/478) steht als Zusatz: und haben damitte gekoufet die almende ob Birchiberg, der man spricht Kilchover almende.

7) 1321 (G. F. Duckett, wie Anm. 104, S. 322)

Domus de **Cella** est obligata in **quadringentis et sexaginta libris** turonensium; item prior dicti loci obligavit cuidam **creditori** centum equos oneratus de blado pro pecunia supradicta persolvenda, nec propter hoc de dictis aliquid est deminutum; item triginta equi onerati de blado de tempore praedecessorum modo quo supra sunt obligati; et quia in anno praeterito fuit diffinitum, quod dictus prior dicta debita solveret et alienationes praedictas revocaret, quod non fecit; praecipunt diffinitores dicto priori, quod dictam diffinitionem executioni studeat infra annum demandare, et super hoc factum fuerit capitulo subsequenti referant diligenter; item inhibeant diffinitores dicto priori ut de cetero alias alienationes facere non attentet.

8) 1322 Dez. 9 (ZGO 19, 1866, S. 90–93)

Wir, vro Margreth, dú grávin von Strazberg vnd grave Imer, min sun, kúnden allen, die disen brief sehent oder hórent lesen, das wir mit gunst vnd willen Meinwartz von Tottikoven, Heinczman Wollebens vnd ir erben, den vnserú reht ze den bergen stant von vnserer vatter sáligen wegen. Grauen Heinriche von Friburg, gericht sien lieplich vnd gütlich mit den erberen liuten, dem Wolleben, Cuonradt dem Vetter vnd Ruodolf, irm bruoder vnd der erben, vnd mit Ruodolf des Spieglers sáligen erben, vmbe alle die ansprach, so sú zu uns oder ze unseren erben da her hatten oder haben mohten in dehein weg untz an disen hütigen tag, also daz sú mit den vorgenanten Meinwarten, Heintzman Wolleben oder ir erben, ob sú niht wáren, niezsen su(l)n vnd nemen den sehsten phenning von allen den rehten vnd nützen, dú in stant von vnserm vatter sáligen, dem egenanten grave Heinrich von Friburg ze den Silberbergen allen, darumb sú brieve hant, alz lang untz da sú oder ir erben zwei hundert mark luterz vnd lótzig silberz Friburger gewegz ingenement vnd emphahent oder abgeniezsen gentslich vnd gar, die wir inen schuldig sien vmb die ansprach, die sú zu vns hatten ...

9) 1329 Aug. 22 (ZGO 5, 1854, S. 372)

Wir, Margarete, Grauen Otten vom Strasberg seligen elichú wirtinne, was Grauen Heinrichen von Friburg seligen tohter, vnd Graue Immer, ir sun, tuon kunt allen die disen brief sehent oder hórent lesen, da wir alle die silberberge, die wir ze Birchiberge in den snesleiphinan vnd in dem leinbache haben, also ouch die snesleiphinan gant, si sien ietze funden oder werden noch funden, da wir ze lihende haben, vnd swas dar zuo hóret, haben einhellecliche gesezzet reht vnd redelich an heren Snewelin Bernlapen, den schultheissen von Friburg, also das er die selben silberbergen hinnan hin an unsere beider stette lihen sol, also in dunket bi sinem eide, das uns nuzelich vnd im erlich sie, also es har ist komen áne geuerde. Swas ouch der vorgenante her Sneweli Bernlape an unsere stette der selben silberberge ieze verlúhen het oder